

Der Halle vierteljährlich 2,50 M., bei wechsellagernder Lieferung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., auch die Zustellungs- und Abrechnung werden von allem Reichspostamt angekauft.

Sachs. Zeitung

Neuabdruckspreis Jahrgang.

Werden die Spaltenpreis oder beim Raum mit 30 Pfg., für eine Zeile 20 Pfg. berechnet, und in der Geschäftsstelle, von unten Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.

Der Wechsel im Justizministerium.

Das Abtrittsgeheimnis des Justizministers Dr. Schönstedt ist genehmigt worden. Zu seinem Nachfolger ist, wie bereits angekündigt, der bisherige Präsident des Oberlandesgerichts Dresden, Dr. Weseler, ernannt worden.

Schwerlich wird auch in weiteren Kreisen der Wunsch bestehen, daß Minister Schönstedt noch länger im Amte bleiben möge. Als er zur Leitung des Justizministeriums berufen wurde, hat man besonders in richterlichen Kreisen große Hoffnung auf ihn gesetzt.

Bei der Mitteilung an der Gesetzgebung hat Justizminister Schönstedt seine glückliche Hand gezeigt; seine Amtszeit ist überaus anwiderlich. Der von ihm vorgelegene Gesetzesentwurf hat in der Reichstagskammer einen günstigen Eindruck hervorgerufen.

Wenig glücklich und geistlos war auch jenseit das parlamentarische Auftreten des Ministers, obwohl er über wiederholte sachliche und ein gutes Organ verfügt. Wiederholt sah sich der entscheidende Liberalismus genötigt, gegen Maßnahmen des Ministers und ihre Verteidigung im Parlament Einspruch zu erheben.

Es kann anerkannt werden: als politischer Heißhörnchen in der Konvention und untertänig im Staatsministerium dem nach rechts gerichteten Kurs, aber seine politische Richtung hat er nicht in den Vordergrund gestellt.

Deutsches Reich.

Königsgrüßung. Cecilie wurde am Sonntag während des Aufenthaltes in der Hof- und Gärtenstadt zu Potsdam von einer plötzlichen Unwohlsein befallen.

rede zu den kommenden Steuerentwürfen libel. Sie führt an, daß das Reich aus im Vergleich zu den ursprünglichen Verhältnissen seiner Größe und Bevölkerung auf die Dauer unerschwinglich werden wird, wenn nicht auf die Dauer unerschwinglich werden wird.

Weder die im Reichstage geäußerte Erwartung, noch die budgetmäßigen Einnahmehöhen hätten die chronischen Selbstverleugung der Welt geschafft. Was man sich für eine Veranschaulichung des Aufstiegs der Staatsschuld, wenn man die Reichsfinanz im nächsten Reichshaushalt auf mindestens 80-90 Mill. M. schätzte.

Die Verengung des Militärsparansatzes würde im Beharrungsstadium jährlich mindestens 18 Millionen, die Verbesserung des Wohnungswesens für sich in Anspruch nehmen 20 bis 25 Millionen, die Verbesserung der öffentlichen Erziehung der Erziehung der Naturerziehung und die Erhebung des Naturalquartierserwerbs in den unteren Dienstklassen etwa 33 Mill. M. erfordern.

Hiernach ist der Bedarf an neuen Reichselnahmen im Zeitraum der Haushaltsjahre auf mindestens 245 bis 255 Millionen M. anzunehmen, die gerade hinreichend wären, um den dringenden Forderungen des Reiches zu genügen.

Das zur Verwirklichung der darzulegenden Bedürfnisse des Reiches die bisher vorhandenen Mittel nicht ausreichten, darüber seien Meinungsverschiedenheiten nicht möglich. Die letzteren schon unüberwindlichen Forderungen müßten sich Ungenügsam machen und das Finanzwesen des Reiches sowohl wie das auch der Provinzen, die Verwirklichung der Naturerziehung und die Erhebung des Naturalquartierserwerbs können immer nur durch Naturalerlöse durchzuführen werden.

Die neue deutsche Flottenvorlage

erregt selbstverständlich in England das größte Interesse, und eine der englischen Zeitungen behauptet, sie habe sich schon ausführlich in ihren Vorkäufen. Ganz besonders interessant sind die Ausführungen des „Standard“, der eine Anzahl interessanter Vergleiche zwischen den englischen und den deutschen Schiffen und Schiffbauanlagen anstellt.

etwa das, was für England das Doppelte, aber nicht dreifache weniger ideen man sich in Deutschland nicht, Geld für die Flotte auszugeben. Dabei habe die letztere sich durch einen guten Plan zu erwehren gesucht, wie man sich selbst überlegen, daß die deutsche Regierung nicht durch die englische Flotte bedrängt werden sollte.

Die „Times“ wüßten der Angelegenheit keine noch keinen besonderen Wert zu legen, aber der Berliner Korrespondent des Blattes schreibt bereits an, daß die neue Vorlage zu verlässlichen Schritten durchzuführen Anlaß geben werde. Er lenkt für heute die Aufmerksamkeit seiner Leser auf die bedeutende Beschäftigung der Torpedoschiffe und erinnert daran, daß die Hochseeflotte heute nicht so groß gebaut werden, daß man sie eigentlich in die Klasse der Zerstörer rechnen müsse.

Die „Allgemeine Zeitung“ legt in ihrer Betrachtung über die Marinevorlage den Schwerpunkt auf die Frage der Beschäftigung der Torpedoschiffe und schreibt am Schluß des Artikels: Die Schiffe, die künftig gebaut werden, dürfen sich nicht hinter den Einheiten anderer Marine an Verdrängung zurückziehen, denn sonst sind sie weiter nichts als ein teures Spielzeug.

Das Konto K.

Das Zentrum will das Konto K. der Militär-Angelegenheit im Abgeordnetenhaus zur Sprache bringen. Die „St. Volkszeitung“ schreibt an: Wir haben bereits die Notwendigkeit eines erneuten oder erweiterten Extrabudgets betont, denn es kann doch unmöglich unterbleiben, was die Veranschlagung für den Kriegsbereich bestimmt 325,000 M. gekostet haben.

Kohnbewegung der jüdischen Bergarbeiter.

Am 20. Nov. 20. Nov. wird uns von unserem Korrespondenten geschrieben: Es war bekannt, daß die jüdischen Bergarbeiter in der Lohabewegung tatsächlich eintreten würden, kaum ein Drittel ist organisiert, und die Lohabewegungen werden, der Konjunktur entsprechend, günstige. Viele Minnen wurde eine kräftige, wie der Verlauf der letzten in Frankreich und Belgien im Jahre 1904 der Arbeiterbewegung angesetzt hat. In Baden-Karlsruhe bei Zwickau wurde der Versammlungsführer nachgewiesen, daß die Produktionsziffer und die Verkaufsziffer in den letzten Jahren gestiegen, die Lohnzahl und die Höhe aber wesentlich herabgemindert worden seien.

suchen. Es ist sehr schon am Streck kommt, steht noch dahin. In Gesehrt ist der Richter der Drangsalen davon ab. „Erit ihnen in den Verband“ war sein Besatz.

Der Norderndassch beim „Vorwärts“

Beschäftigte dieser Tage auch den sozialdemokratischen Verein in Bremen. Genosse Seimpecker hielt es für sich, sich mit den „Vorwärts“ in den Beziehungen zu ihm, seine Stellung im „Vorwärts“ wieder zu erklären. Er sprach über die „Vorwärts“-Kampagne, die er in Bremen durchzuführen gedenke, und über die „Vorwärts“-Kampagne, die er in Bremen durchzuführen gedenke, und über die „Vorwärts“-Kampagne, die er in Bremen durchzuführen gedenke.

Verhaftung des Reichstagsabgeordneten Krügel.

In Hamburg wurde gestern der hiesigste Abgeordnete Reichstagsabgeordneter Krügel verhaftet, weil er aus England zurückkehrte.

Politisch.

Der Wiederlegung des Gemahlter Reichstagsabgeordneter des sozialdemokratischen Abgeordneten Schürer müssen mehrere Differenzen zugrunde liegen, als sie in der Öffentlichkeit bekannt geworden sind. Die „Gemahlter Reichstagsabgeordneter“ sind natürlich nur vorgeschickt. Schürer selbst hat keine Kenntnisse über die Angelegenheiten, die er in der Öffentlichkeit bekannt gemacht hat. Er ist ein Mann, der sich nicht für die Angelegenheiten interessiert, die er in der Öffentlichkeit bekannt gemacht hat.

Schulte und Pensionen.

Für eine Gehaltsaufbesserung der evangelischen Geistlichen in der Provinziallandtage von 1900. Das Gehalt soll auf 2700 bis 6000 M. festgelegt werden.

Auch die Dresdener Geistlichen streben jetzt eine Aufbesserung ihrer Gehälter an. Sie haben an ihre vorgesetzte Behörde die Eingabe geschickt, in welcher um Gleichstellung hinsichtlich der Gehälter in den evangelischen Kirchen gebeten wird. Die Behörde hat die Eingabe nicht angenommen, sondern hat die Angelegenheit an die evangelische Kirchenverwaltung übergeben.

See und Flotte.

Das deutsche Dampfschiff „Braunschweig“ wird den König Haakon von Norwegen aus seiner Fahrt nach Christiania begleiten.

Kaiserliche Marine. Der Transporth der von den Schiffen der Kreuzerdivision abgehenden Flakete und Mannschaften ist mit dem „Dobru“ am 18. November in Gambia eintrafen. Der heimkehrende Transport der von den Schiffen der Kreuzerdivision abgehenden Flakete und Mannschaften ist mit dem „Dobru“ am 18. November in Gambia eintrafen. Der heimkehrende Transport der von den Schiffen der Kreuzerdivision abgehenden Flakete und Mannschaften ist mit dem „Dobru“ am 18. November in Gambia eintrafen.

Ausland.

Die norwegische Königstiftung.

Das Königreich Norwegen hat nun die Wahl der Königin. Die Wahl der Königin ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zieht. Die Wahl der Königin ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zieht. Die Wahl der Königin ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zieht.

Die Wahl der Königin ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zieht. Die Wahl der Königin ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zieht. Die Wahl der Königin ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zieht.

Die Wahl der Königin ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zieht. Die Wahl der Königin ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zieht. Die Wahl der Königin ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zieht.

freud sein, denn überaus im Lande werden sich gemeinsame Erinnerungen an die Geschichte des Reiches und die Geschichte seines Geschlechts entgegenzuerufen. Es ist unsere Hoffnung, daß die Waise, welche schon jetzt den jungen König und die junge Königin mit dem alten Lande und mit der alten Bevölkerung durch ein Herz und eine Seele verbinden wird, auch die Erinnerung an die Geschichte des Reiches und die Geschichte seines Geschlechts entgegenzuerufen wird.

Der neue König von Norwegen hat nun die Wahl der Königin. Die Wahl der Königin ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zieht. Die Wahl der Königin ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zieht.

Der neue König von Norwegen hat nun die Wahl der Königin. Die Wahl der Königin ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zieht. Die Wahl der Königin ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zieht.

Die Krönung des Königspaars findet, wie es heißt, im Juli n. J. in der Kirche in Trondheim statt.

Der neue König von Norwegen hat nun die Wahl der Königin. Die Wahl der Königin ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zieht. Die Wahl der Königin ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zieht.

Die Wahl der Königin ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zieht. Die Wahl der Königin ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zieht. Die Wahl der Königin ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zieht.

Präsidentenwahl.

Aus Montelmar wurde die Nachricht mit dem Verwandtschaftsnetz der französischen Präsidenten kammerleiner Nachrichten, daß die Wahl der Präsidenten in den nächsten Tagen stattfinden wird.

Die Wahl der Präsidenten in den nächsten Tagen stattfinden wird. Die Wahl der Präsidenten in den nächsten Tagen stattfinden wird. Die Wahl der Präsidenten in den nächsten Tagen stattfinden wird.

Eine „Los von England“-Bewegung.

Aus London wird dem „A. T.“ berichtet: Der Wan Walker, der Kopf der „Los von England“-Bewegung, hat sich in London für die Unabhängigkeit Englands ausgesprochen. Er hat sich in London für die Unabhängigkeit Englands ausgesprochen. Er hat sich in London für die Unabhängigkeit Englands ausgesprochen.

Japan und China.

Chinesische und japanische Bevollmächtigte verhandeln in Beijing über das Recht der Japanner, auf der Mandschurei die Dampfschiffe zu verkehren und eine militärische Besatzung für die Wahrung der Sicherheit sowie neue Eisenbahnen zu bauen.

Die Wieren in Anstalt.

Das Dampfschiff „Rosalia“, das aus Wladivostok in Nagasaki eintraf, berichtet dem „A. T.“ zufolge, daß die Revolte dort am 12. d. M. ausbrach und daß erst am Morgen des 13. etwas Ordnung wiederhergestellt wurde. Am ersten Tage griffen die Wieren in der Frühe das militärische Hauptquartier an und zogen es in Brand. Am 14. d. M. griffen die Wieren die Wieren an und zogen es in Brand. Am 14. d. M. griffen die Wieren die Wieren an und zogen es in Brand.

Wentzel der russischen Gefangenen.

„Daily Telegraph“ meldet aus Tokio, daß Wentzel, der russische Konsul in Tokio, die russischen Gefangenen in Tokio, die russischen Gefangenen in Tokio, die russischen Gefangenen in Tokio.

Die Wieren in Anstalt.

Die Wieren in Anstalt. Die Wieren in Anstalt. Die Wieren in Anstalt. Die Wieren in Anstalt. Die Wieren in Anstalt. Die Wieren in Anstalt. Die Wieren in Anstalt. Die Wieren in Anstalt.

Wahlresultate von der Seeschlacht von Tschushima.

Der Korvettenkapitän der russischen „Zorn“ in Ostien, Lubowitsch, hat den russischen Admiral Rodzkojewitsch über die Seeschlacht von Tschushima berichtet. Die russische Flotte hat die japanische Flotte geschlagen. Die russische Flotte hat die japanische Flotte geschlagen. Die russische Flotte hat die japanische Flotte geschlagen.

Die russische Flotte hat die japanische Flotte geschlagen. Die russische Flotte hat die japanische Flotte geschlagen. Die russische Flotte hat die japanische Flotte geschlagen. Die russische Flotte hat die japanische Flotte geschlagen.

